

Wasserbezug in 28 Minuten

Eggenwil: Fünf Feuerwehren – Eggenwil, Bremgarten, Zufikon, Wohlen, Muri – beübten den «Wiissli»-Hof

Es gibt wenige schwierige Standorte, die sich für einen umfassenden Feuerwehrsatz im grossen Verbund so eignen wie das Gehöft «Wiissli» hoch über Eggenwil. Fünf Feuerwehren waren mit zehn schweren Löschfahrzeugen und hundert Feuerwehrleuten zugegen.

Hans Rechsteiner

Da oben, hoch über Eggenwil, am Sonnenhang ist über Jahrhunderte einfache Landwirtschaft ausgeübt worden. Man findet in der Umgebung, sogar in Wäldern, uralte Mauerreste. Doch erhaltene kulturgeschichtliche Dokumente gibt es leider keine. Einzig die glaubwürdige Michaeliskarte 1840 nennt hier erstmals den Flurnamen «Wyssli», auch die Siegfriedkarte 1880 kennt das Gehöft. Andere urkundliche Erwähnungen, etwa über Besitzverhältnisse und Generationenwechsel, fehlen. Bekannt ist, dass das heutige Haupt-Wohnhaus 1932 gebaut wurde, vorher wohnte man in der Scheune, seit 2006 ist die dritte Generation Belser tätig. Da sind zehn Hektaren Land, Öko-Weide, Ackerbau und Wald. Auf dem Hof leben Schafe, Hühner, Kaninchen, Hofhund und Katzen. Tanja Belser führt einen vielfältigen Hofladen. Doch das alles trägt nur zu zehn Prozent zum Betriebsergebnis bei, es ist ein exter-

nes Haupteinkommen nötig. Sechs Personen wohnen heute in der Kleinsiedlung. Und die alte Bezeichnung «Wyssli» wurde zum «Wiissli».

Eine feuerwehrtechnische Herausforderung

Übungsleiter Thomas Hausherr, Kommandant der zuständigen Feuerwehr Eggenwil, konnte etliche Instrukturen aus den teilnehmenden Feuerwehren und Fachspezialisten des Kantons begrüssen. Die Brandsituation war mit etwas Rauch angezeigt. Hausherr hatte noch etwas Zeit, um das Aufgebot an Feuerwehren zu erklären: Eggenwil (Ortsfeuerwehr), Bremgarten (Atemschutz und Sanität), Zufikon (langer Wassertransport ab dem Weiler Hofor steil aufwärts) in einem klugen Verbund der Nachbarschaftshilfe, Stützpunkt Wohlen mit der Autodrehleiter, Stützpunkt Muri wegen des langen Wassertransports über 1,8 Kilometer auf einer schmalen Waldstrasse ab Widen. Die Frage bleibt unbeantwortet, wieso man nicht die sehr nahe Feuerwehr Bellikon bezieht – anderer Bezirk? Und auf dem Mutschellen stünde auch eine taugliche Autodrehleiter parat.

Eine gute Feuerwehrleistung

Etwas irritiert hat – und war für die erfahrenen Feuerwehrleute überraschend – dass bereits im Telefonalarm neu das Wort «Alarmübung» vorkommt. Also rannte niemand an den «Ernstfall», man marschierte eher gut gelaunt und locker daher.

Die Leistung der Mannschaften war sehr gut. Nach vier Minuten schon rannten zwei Eggenwiler Feuerwehrler ums Gehöft und loteten die Situation aus – «Ablesung» nennt sich das. Schliesslich übernahm der Offizier Gianni Migliaccio das Kommando. Dass das erste Tanklöschfahrzeug mitten in den Hof und viel zu nahe an den Brandherd heranfuhr, ist ein «Fehler», den es in der Hitze des Gefechts geben kann. Die erste Reaktion aber war richtigerweise eine Rettung. Simon (11-jährig) rief auf der Südseite aus dem obersten Stock des Wohnhauses um Hilfe. «Nein, Angst habe ich keine», sagte er und kletterte über die fachgerecht angestellte Rettungsleiter locker herunter.

Als Sofortmassnahme wurde zwischen dem Wohnhaus, in dem die Küche brannte, und der nur wenige Meter daneben stehenden Scheune mit dem Hofladen ein wirksamer Wasserschild gesetzt, um die Gebäude zu trennen. Drei Atemschutztrupps gin-



Die eigentlichen Löscharbeiten lagen bei den Atemschutztrupps.

Bild: Hans Rechsteiner

gen gezielt gegen den hartnäckigen Küchenbrand und den Übergriff im Nebengebäude vor.

Die grösste Herausforderung aber war die Heranschaffung von Löschwasser. Die längste Strecke – 1,8 Kilometer – wurde ab dem oberen Dorfrand von Widen auf einer Waldstrasse ab Tanklöschfahrzeug verlegt, was 28 Minuten dauerte, die Anfahrtszeit von Muri her ist wohl nicht eingerechnet. Die Feuerwehr Zufikon legte ihre Leitung ab dem Hydranten im

Weiler Hofor steil bergauf in 27 Minuten, Anfahrt möglicherweise eingerechnet. Ein hier getestetes Vorgehen funktionierte automatisch: Die vier Wasser liefernden Tanklöschfahrzeuge wurden seriell miteinander verbunden, sehr gut.

Kann und soll Lehren ziehen

In der ausführlichen Übungsbesprechung wurden wichtige Details hervorgehoben, wie die abgelegene Lage

und die engen Platzverhältnisse, und die zu lange Chaosphase erwähnt. Die Schadenplatz-Organisation sei aber gut gelöst worden und das Zusammenspiel der fünf Feuerwehren habe gut funktioniert, sagten die Experten. Oft kommen in solchen Übungen auch kleine Details zutage, die man ändern kann, ein aktuelles Beispiel: Der Einweisposten für die Nachbarfeuerwehren auf der Sternenkreuzung sass im Funkloch. Geistesgegenwärtig rannte er hinauf zum Hartmannhof und fand dort den Funkkontakt zum «Wiissli». Die Leh-

« Kann es an besser erschlossenen Orten

Thomas Hausherr, Übungsleiter

re: Man wird unten auf der Höhe Feuerwehrlokal ein besseres Relais einbauen.

Das abschliessende Fazit von Übungsleiter Thomas Hausherr war ein Kompliment an die Kameraden: «Wenn man es hier kann, wo es sehr eng ist, wo man kein Wasser hat, wo es schlecht zugänglich ist – dann kann man es auch an besser erschlossenen Orten im Siedlungsgebiet.»



Fünf Feuerwehren finden sich zur gemeinsamen Übung ein.

Es kommt zur Kampfwahl in Zufikon

Die Ausgangslage in den Gemeinden der Region Bremgarten

In Künten, Eggenwil und Fischbach-Göslikon dürften die Gemeinderäte grossmehrheitlich ohne grosse Widerstände ins Amt gewählt werden. Nur in Zufikon sind die Sitze für den Gemeinderat umkämpft.

Sieben Kandidierende für fünf Sitze: In Zufikon präsentiert sich die Ausgangslage vor den Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderats ähnlich wie beim grossen Nachbarn Bremgarten. Allerdings treten in Zufikon lediglich drei der fünf bisherigen Gemeinderäte nochmals an.

Gemeindeammann Christian Baumann (parteilos) und sein Vize Karl Kaufmann (FDP) stehen für die neue Legislatur nicht mehr zur Verfügung, womit in Zufikon am 26. September auch gleich die beiden wichtigsten politischen Ämter der Gemeinde neu vergeben werden. An ihre Stelle wollen mit Daniel Stark (parteilos) und Boris Sommer (SVP) zwei der drei Bisherigen treten. Neben Gabriela Bereuter, die ebenfalls nochmals an-



Daniel Stark (parteilos) stellt sich als Gemeindeammann zur Wahl.

Bild: Archiv

tritt, steigen mit Natascha Brunold (FDP), Claudia Cocco (parteilos), Reto Knecht (Mitte) und Klaus Kunisch (SVP) gleich vier neue Kandidaten ins

Rennen. Was auffällt – mit der SVP und der Mitte versuchen gleich zwei etablierte Parteien, einen zusätzlichen Sitz im fünfköpfigen Gremium zu erringen und damit die Zusammensetzung der vergangenen Jahre durcheinanderzuwirbeln.

Fünf Kandidaten für fünf Sitze

Weniger Spannung verspricht die Ausgangslage in Eggenwil. Sämtliche Bisherigen treten erneut an. Herausforderer gibt es keine. Roger Hausherr (Gemeindeammann, parteilos), Michael Stoll (Vizeammann, FDP), Frank Bonnemeier (parteilos), André Heinrich (parteilos) und Sabrina Meyer (parteilos) sollten die Wiederwahl daher voraussichtlich ohne grosse Probleme schaffen.

Weil bei den Wahlen des Gemeinderats, des Ammanns und des Vizeammanns die stille Wahl im ersten Wahlgang jeweils ausgeschlossen ist, wird die Bevölkerung dennoch an die Urne gebeten. Dasselbe gilt für die Erneuerungswahlen in Künten. Auch hier gibt es fünf Kandidaten für fünf Sitze, wobei mit Roland Keusch und

Jens Malek (beide parteilos) zwei Politiker erstmals antreten. Sie wollen die beiden bisherigen Parteilosen Maria Schneller und Werner Fischer ersetzen.

Letzterer hinterlässt zusätzlich als abtretender Gemeindeammann eine Vakanz. An seine Stelle will der bisherige SVP-Gemeinderat Daniel Schüepp treten. Neben ihm treten auch der bisherige Vize Yves Moser und Seraina van Baar nochmals an (beide parteilos).

Ein Neuer in Fischbach-Göslikon

In Fischbach-Göslikon gibt es mit Andreas Wyss nur einen neuen Kandidaten. Er möchte Stephan Gsell beerben, der nach acht Jahren im Amt nicht mehr antritt. Ansonsten bleibt voraussichtlich alles beim Alten.

Auch hier kommt es zu keiner Kampfwahl. Neben Wyss steigen die Bisherigen Hans Peter Flückiger (Gemeindeammann), Thomas Rohrer (Vizeammann), Claudia Long und Renate Ballmer nochmals ins Rennen. Sämtliche Kandidaten in Fischbach-Göslikon sind parteilos. --huy

Künten

Mütter- und Väterberatung

Die nächste Mütter- und Väterberatung findet am Mittwoch, 18. August, im Sitzungszimmer Parterre des Gemeindehauses Stetten von 15 bis 17 Uhr statt.

Papiersammlung

Die Schule führt am Samstag, 21. August, eine Papiersammlung durch. Bündel müssen bis 7.30 Uhr bereitgestellt werden. Zu spät platziertes Papier kann nicht mitgenommen werden. Es werden nur gut gebündeltes Papier und handliche Kartonbündel mitgenommen. Gefüllte Taschen, Säcke oder Schachteln, auch aufgeschnitten, werden nicht entsorgt. Papier und Karton werden getrennt gesammelt.

Neuer Lehrling

Nicole Käppeli, Künten, hat am 9. August ihre dreijährige Lehre als Kauffrau mit Berufsmaturität auf der Gemeindeverwaltung angetreten. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam wünschen ihr eine erfolgreiche Lehrzeit.